

Sehr geehrten Herrn Staunmann,
zu meinem Bedauern habe ich
lange nicht gehört, wie es Frau
Präfin mit ihrem Auge geht.
Ich fürchte sehr, dass es nicht
besser geworden ist und bedaure
dies grade bei Frau Präfin ganz
besonders, weshalb weil sie so
ungerne dies dritte Auge auch ope-
rieren lassen wollte, sodann
weil es sich durch 9 Jahre in so
gutem Zustande hat halten
lassen und vor allem, weil es sich
hätte unbedingt vermeiden lassen,
wenn Frau Präfin damals, als
sie durch Deutschland durchfuhr,

meinen dringenden Vorschlag, nach
hier zu kommen, gefolgt wäre. Es
sind dann eben bis zum August
verloren Monate verlaufen ge-
gen, die sich nicht wieder einholen
lassen.

Ich wäre Ihnen aber sehr dankbar,
wenn Sie mir einmal schreiben, wie
es mit dem Briefe steht. Ich denke
so oft an Sie.

Mit besten Grüßen Ihr ergr.

Rudolf Steiner